

# Was wäre..

Von Ayu\_Naoya

## Kapitel 66: Verliebt und Verzweifelt

„Bist du aufgeregt?“ Mimi gab Tai einen kurzen Kuss, der dann anfing zu lächeln. „Etwas..“ Er drückte sie nun etwas an sich. „Aber... dadurch, dass ich ihn jetzt kennenlernen durfte und auch schon gegen ihn gespielt habe, ist es ein angenehmeres Gefühle, bei seinem Spiel dabei zu sein.“ Mimi musste lächeln. „Wir sollten langsam los...“ Tai nickte, er wollte auf keinen Fall zu spät zum Spiel kommen.

Ausnahmsweise pünktlich kamen Tai und Mimi am Bahnhof an, fast gleichzeitig kamen auch Davis und Yuri dort an. „Aufgeregt ihr beiden?“ Mimi zwinkerte Yuri zu, die rot wurde. „Ich habe Mako schon öfters spielen sehen.. für mich ist es fast normal.“ „Ich bin ehrlich gesagt etwas aufgeregt.“ Davis wurde dabei auch etwas rot. „Süß die beiden.“ Mimi kicherte richtig, dabei bekam sie einen Kuss auf die Wange. „Langweilig wird es auf jeden Fall nicht.“ Tai schaute grinsend zu Mimi und gab ihr dann noch einen Kuss.

Im Stadion angekommen, gingen die vier auf deren Plätze. Das Stadion war riesig und Tai war verblüfft. Auch Davis staunte, für beide war es das erste mal, dass sie in so einem großen Stadion waren. „Das ist unglaublich, in so einem Stadion spielen zu dürfen.. das muss doch ein super Gefühl sein.“ Davis schaute sich um und sah wie sich das Stadion immer mehr füllte.

Nach einer halben Stunde ging es langsam los. Die Mannschaften kamen schon mal aufs Spielfeld und es würde nicht mehr lange dauern, bis das Spiel beginnen würde.

„Bin wieder zuhause!“ Natsuko ging ins Wohnzimmer und sah Tk und Kari dort sitzen. „Willkommen zurück.“ Tk lächelte und auch Kari hatte ein lächeln im Gesicht. Sie verbeugte sich kurz. „Sie haben bestimmt Hunger oder Frau Takaishi?“ „Kari hat gekocht, das Essen riecht bisher extrem lecker.“ „Das ist ja lieb von dir Kari.“ „Setzen Sie sich schon mal, Tk und ich decken den Tisch.“

Nach dem Essen waren alle drei voll. „Das hat wirklich gut geschmeckt Kari.“ Natsuko lächelte sie an, Tk gab ihr dann einen Kuss auf die Wange. „Dann bin ich echt froh Kari als Freundin zu haben.“ Kari wurde etwas rot. „Das ist doch selbstverständlich, dass ich helfe, wenn ich helfen kann...“ Kari stand nun langsam auf und wollte abräumen. „Warte Kari, ich mach das schon.“ Kari schüttelte den Kopf. „Sie hatten eine lange Reise, ruhen Sie sich einfach aus.“

„Guten Tag Frau Ichijouji.“ Yolei lächelte Ken's Mutter an und übergab ihr ein kleines Paket. „Meine Eltern haben das zusammen gestellt.“ „Das ist lieb danke Yolei, komm

doch erst einmal rein.“ Die beiden gingen ins Wohnzimmer, wo Ken mit seinem Vater saß. Ken ging sofort zu Yolei und gab ihr einen kurzen Kuss. Yolei musste lächeln und begrüßte danach auch noch seinen Vater. „Es ist schön dich wieder zu sehen Yolei.“ Yolei war die ganze Zeit am strahlen. „Ich freue mich auch Herr Ichijouji und ich möchte mich noch entschuldigen, das letzte mal war es ja nicht gerade gut gelaufen, aber diesmal ist es anders.“ Ken's Mutter legte eine Hand auf Yolei's Schulter. „Wir können es verstehen.. mach dir mal deswegen keine Gedanken.“

Die erste Halbzeit war zu Ende, bisher war es ein sehr gutes Spiel gewesen. Davis und Tai waren mehr als beeindruckt. Mimi und Yuri dagegen, konnten immer noch nicht verstehen, was bei dem Spiel bisher anders gewesen war, als bei den Spielen, die Tai und Davis bisher immer hatten. „Ich muss mich zusammenreißen... ich darf nicht meckern... nein Mimi du wirst jetzt nicht meckern...“ Yuri schaute sie verwirrt an und musste kichern. „Führst du gerade Selbstgespräche?“ Überrascht schaute Mimi nun zu ihr. „Irgendwie muss ich mich auf andere Gedanken bringen. Weißt du.. Tai hat so viel für mich getan.. er hat mich so süß Überrascht bei unserem ersten Date und es wäre nicht fair, wenn ich jetzt hier nur am meckern wäre.. er hat immerhin eine komplette Modenschau ausgehalten, ohne ein Wort zu sagen.“ Mimi lächelte glücklich als sie an das Date dachte. „Tai und du seid wirklich toll zusammen.“ Yuri wurde leicht rot, was Mimi nun zum kichern brachte. „Danke, aber Davis und du auch.“ Sie zwinkerte Yuri kurz zu, Yuri's leicht geröteten Wangen, wurden noch roter und sie schaute sofort nach unten. „Davis und ich sind doch gar nicht zusammen.“ Sie war extrem leise, Mimi aber hatte es verstanden, sie legte einen Arm um sie und lächelte etwas. „Mach dir mal keine Gedanken darüber.. ihr beide seid so niedlich zusammen, ihr werdet schon zusammenkommen. Davis ist nicht der hellste, das weißt du doch.. er muss erst mal verstehen, was er für dich fühlt und was du für ihn fühlst. Außerdem bei Tai und mir war es auch am Anfang kompliziert... auch bei uns beiden hat es etwas gedauert, bis wir zusammengekommen sind.“ „D-de-denkst du?“ Mimi nickte ihr glücklich zu. „Da bin ich mir mehr als sicher.“

„Hoffnung und Licht allein entscheiden nicht über die Zukunft. Denkt daran, alles im Leben ist Möglich. Egal wie unmöglich etwas scheint.“ Izzy las sich den Satz zum gefühlt tausendsten mal durch, aber er verstand immer noch nicht was es zu bedeuten hatte. Joe der auch da war, hob skeptisch eine Augenbraue. „Von wem ist diese Nachricht überhaupt?“ Izzy musste seufzen. „Ich weiß es nicht.. der Absender ist Anonym.. ich habe auch schon versucht die Email Adresse zurückzuverfolgen.. aber keine Chance, ich konnte nichts herausfinden.“ Joe wurde immer skeptischer. „Ich weiß nicht Izzy... kann es nicht einfach sein, dass es ein blöder Scherz von jemandem ist?“ Izzy schüttelte sicher den Kopf. „Der Absender ist Anonym klar.. aber da muss mehr hinter stecken, da bin ich mir sicher! Schau doch mal... Hoffnung und Licht... damit können doch Tk und Kari gemeint sein.“ Joe las sich die Nachricht auch noch einmal durch. „Ja schon.. aber Tk und Kari entscheiden ja nicht über unsere Zukunft oder habe ich da was verpasst? Und das alles Möglich im Leben ist, das ist ja wohl auch kein Geheimnis..“ Immer noch davon überzeugt, dass da mehr hinter stecken musste, las sich Izzy die Nachricht noch ein paar mal durch, aber er verzweifelte immer mehr daran. „Gib es auf Izzy, da hat sich jemand nur einen Scherz erlaubt.“

„Erzähl mal, wie war es die Woche alleine?“ Tk wurde etwas rot und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. Kari musste kichern. „Naja.. das Wochenende war Kari hier..“

und seit Dienstag war ich bei Kari..“ „Ich habe Tk vorgeschlagen, dass er bei mir übernachten kann, Tai hatte nichts dagegen und meine Eltern auch nicht, so musste Tk nicht ganz alleine in der Wohnung sein und wir konnten auch etwas mehr Zeit miteinander verbringen.“ Dabei wurde Kari richtig rot im Gesicht. Tk's Mutter lächelte. „Das freut mich.. ich hatte schon Angst, dass Tk alleine nicht klar kommen könnte.“ Tk wurde so was von rot. „Mama! Ich bin kein kleines Kind mehr!“ Natsuko musste kichern, genau wie Kari auch. „Das ist nicht lustig!“

„Das Essen war wirklich super Frau Ichijouji.“ Ken's Mutter musste lächeln. „Danke Yolei, du kannst gerne öfters vorbeikommen.“ Yolei strahlte dabei richtig. „Ich würde mich freuen“ „Ach Yolei, bevor ich es später vergessen sollte, richtige deinen Eltern doch ein großes Dankeschön von uns aus. Die Pakete die wir von dir bekommen haben, sind wirklich toll und richtig nützlich.“ Yolei nickte zufrieden, immerhin hatte sie ihren Eltern dabei geholfen, das Paket zu erstellen. „Sie können gerne mal bei uns im Laden vorbeischauen, wenn sie Zeit haben sollten, meine Familie und ich würden uns sehr freuen.“ Ken's Mutter nickte ihr zu. Ken war richtig froh darüber, dass sich seine Eltern und Yolei so gut verstanden. Yolei strahlte noch mehr, als Ken's Mutter vorgeschlagen hatte den Nachtschrank zu holen. „Bingo!!! Nachtschrank hört sich super an!“

Das Spiel war nun zu Ende und die Mannschaft von Makoto hatte gewonnen. Nachdem sich Makoto umgezogen hatte, ging er zu Davis und den anderen drei. Er lächelte alle an und umarmte kurz seine kleine Schwester. „Ich freue mich, dass ihr hier seid. Ich hoffe euch hat das Spiel gefallen.“ „Und wie!“ kam es gleichzeitig von Tai und Davis. Yuri und Mimi kicherten nur. „Was haltet ihr davon, wir fahren alle zusammen zu unserem Restaurant und essen erst einmal was. „Das hört sich super an!“ Wieder kam es von Tai und Davis gleichzeitig und wieder kicherten die beiden Mädchen. „Ihr beiden denkt echt nur ans Essen!“ Mimi ging dabei auf Tai zu und legte ihre Arme um ihn. „Das ihr so sportlich seid, grenzt doch schon fast an ein Wunder.“ Sie lachte und gab Tai einen kurzen Kuss auf die Wange. Tai lächelte sie nun überraschender Weise an „Ich liebe dich zu sehr, um dir jetzt böse zu sein.“